

**Protokoll zur Gewässerschau gemäß § 95 LWG am „Grummer Bach“
Donnerstag, 31.01.2019, 10:00 Uhr, Treffpunkt: Bergstraße auf Höhe des Constantin
Teichs**

Anlass:

Die Stadt Bochum (Tiefbauamt) plant die ökologische Verbesserung des Grummer Bachs und die entsprechende Verbesserung der damit in Verbindung stehenden Abwasseranlagen.

Die Planungsabsichten wurden im Rahmen der Gewässerschau von Frau Reitenbach (Tiefbauamt) vor Ort erläutert. Vertreter der Emschergenossenschaft (Herr Wolff und Frau Scheer) haben die Planung des Stau- und Entlastungskanals (SKU) südlich des Tipulus- und des Mühlen- teichs vorgestellt. Darüber hinaus wurde der Unterhaltungszustand des Gewässers begutachtet.

Allgemeine Beschreibung des Gewässers:

Der Grummer Bach verläuft von Osten (unterhalb der A43) nach Westen (Regenrückhaltebecken Vierhausstraße) durch eine Grünanlage im Stadtteil Grumme. Östlich der Herner Straße ist das Tal des Grummer Bachs komplett überbaut und nicht mehr erkennbar. Der Bach verläuft hier in einer Verrohrungsstrecke von mehreren Hundert Metern Länge bis zur Hofsteder Straße. Das dann wieder offen verlaufende Gewässer wird ab der Hofsteder Straße als „Hofsteder Bach“ bezeichnet und fließt dann weiter Richtung Hüller Bach. Die Gewässerunterhaltung des Hofsteder Bachs obliegt der Emschergenossenschaft. Für die Unterhaltung des Grummer Bach ist das Tiefbauamt zuständig. Beim Grummer Bach handelt es sich um ein stark überprägtes Fließgewässer, das im Verlauf von der gefassten Quelle unterhalb der A43 bis zum Regenrückhaltebecken Vierhausstraße zu insgesamt 8 Zierteichen künstlich aufgestaut wird. Er besitzt eine stetige und reichhaltige Eigenwasserführung.

Die Gewässerabschnitte zwischen den Teichen haben ein unnatürlich starkes Gefälle und sind daher zur Verhinderung von Erosion mit Sohlschalen befestigt. Auch die Teichanlagen sind in großen Teilen künstlich befestigt. In Teilabschnitten ist das Gewässer verrohrt und verläuft unterirdisch.

Das Gewässer liegt in einem dicht bebauten Stadtgebiet, in dem das anfallende Abwasser über ein Mischsystem (Regenwasser und Abwasser im selben Kanal) entwässert wird. Der Abwasserkanal kann extreme Regenereignisse nicht vollständig aufnehmen und muss daher entlastet werden. Die Entlastung des Kanals erfolgt gezielt über Regenüberläufe, die das stark verdünnte Abwassergemisch in das Gewässer einleiten. Es münden zahlreiche Regenüberläufe in den Grummer Bach.

Die Wasserqualität des Grummer Bachs wird durch die Kombination der Regenüberläufe und der Stauteiche bestimmt. Die kurzen Abwasserstöße aus den Überläufen werden in den Teichen aufgefangen und stetig in das Gewässersystem abgegeben. Die Teiche führen zu einem Aufstau des Fließgewässers, der grundlegende Veränderungen der hydraulischen, morphologischen und physikalisch-chemischen Verhältnisse bewirkt. Diese Veränderungen haben erhebliche Auswirkungen auf die Besiedlung (Lebensgemeinschaften) des Gewässers. Durch die Abnahme der Strömung bilden sich Ablagerungen (Verschlammung), der Sauerstoffeintrag wird

vermindert und es kommt zur Bildung von Algenbiomasse sowie zu Abbauprozessen. Das Gewässer und sein Unterlauf werden durch die Situation stark belastet.

Laut Gewässergütebericht der Biologischen Station östliches Ruhrgebiet (Stand 2012) verschlechtert sich die Wasserqualität des Grummer Bachs stetig und kumulativ von Teich zu Teich. Von Güteklasse II (mäßig belastet) oberhalb der Teiche ändert sich die Gewässergüte im Mittellauf (entlang der Vierhausstraße) auf Güteklasse II-III (kritisch belastet) und nimmt im Laufabschnitt unterhalb der Bergstraße auf Güteklasse III (stark verschmutzt) ab.

Folgende Punkte wurden vor Ort festgehalten:

- Die Erläuterungen und Planunterlagen zur ökologischen Verbesserung des Grummer Bachs können auf der Homepage der Stadt Bochum unter folgendem Link eingesehen werden:

<https://www.bochum.de/neugestaltung-grummer-bach>

- Unter dem o.g. Link werden künftig die aktuellen Entwicklungen und der Planungsstand eingestellt.
- Auch die erforderlichen Baumfällungen werden unter dem o.g. Link ins Internet gestellt (Landschaftspflegerischer Begleitplan - LBP).
- Es wurde vereinbart, dass zur Detailplanung weitere Gesprächstermine sowohl im Rathaus als auch vor Ort stattfinden werden. Die Einladung erfolgt über das Tiefbauamt (Frau Reitenbach), ggf. wird um vorherige Anmeldung gebeten.
- Es werden Überlegungen angestellt, eine Email-Adresse für die Übermittlung von Anregungen zum Gewässerumbau und der damit verbundenen Parkanlagengestaltung einzurichten. Seit dem 04.02.2019 steht für Ideen, Anregungen, Wünsche, Beschwerden, etc. die E-Mail-Adresse

NeugestaltungGrummerBach@Bochum.de

zur Verfügung.

- Zur Reduzierung von Überflutungen (aus dem Kanalnetz) wurde angeregt, Regenwasser-Abkopplungsmaßnahmen (Versickerung, Einleitung ins Oberflächengewässer) stärker zu bewerben, z.B. über einen Informationsflyer, der zusammen mit der Abrechnung der Grundbesitzabgaben versandt werden kann. Von besonderem Interesse sind hier auch Wohnungsbauunternehmen.
- Der Rechen am Einlauf der Gewässerverrohrung westlich des Kötterteichs ist regelmäßig von der Gewässerunterhaltung zu räumen, hierbei sind insbesondere kleine lose Äste zu berücksichtigen. Auch ein Austausch des Rechens durch ein moderneres Modell ist zu überdenken.